

<b>Fach</b>	<b>Energiewirtschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Hochschule Darmstadt
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	05.04.2006 (FIBAA)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	27.02.2012
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2018
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Sommersemester 2006
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wirtschaft
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen Tel.: 06151-16-8393 E-Mail: martin.meyer-renschhausen@h-da.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibung für das Praxismodul muss überarbeitet werden. CP und Workload müssen aufeinander abgestimmt werden.</li> <li>2. Studienverlaufsplan und Modulhandbuch müssen aufeinander abgestimmt werden.</li> <li>3. Für die Wahlpflichtmodule müssen exemplarische Modulbeschreibungen vorgelegt werden.</li> <li>4. Die im Studiengang vermittelten Schlüsselqualifikationen müssen in den Modulbeschreibungen spezifiziert werden. Lehr- und Prüfungsformen müssen entsprechend gestaltet werden.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Die Inhalte des Studiengangs „Energiewirtschaft“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ sind an einer breiten beruflichen Einsetzbarkeit in der Energiewirtschaft orientiert. Studierende sollen für Fach- und Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Unternehmen und Organisationen qualifiziert werden, wobei sie sowohl fachlich-methodische als auch soziale Kompetenzen im Studiengang erwerben. Dazu bietet der Studiengang eine Kombination von Grundlagenwissen,

### **Zusammenfassende Bewertung**

exemplarischer Vertiefung in Schwerpunkten und projektorientierter Arbeitsweise. Interdisziplinäres Denken und die Kombination von Fach- und Schlüsselkompetenzen sollen sich als roter Faden durch den Studiengang ziehen.

Der Studiengang soll seine Absolventinnen und Absolventen für die Bereiche Energieeinkauf und -verkauf, Evaluierung der Nutzung erneuerbarer Energien und Energiemanagement qualifizieren. Der Arbeitsmarkt besteht aus großen und kleinen Energieversorgungsunternehmen, Beratungsunternehmen, Energie-Großverbraucher und im engeren Umfeld tätige Unternehmen.

Im Grundlagenstudium (1. - 4. Semester) erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre sowie energiewirtschaftlich relevanten Ingenieurwissenschaften (Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauphysik). Ergänzend dazu werden Module zu Energiemärkten, -politik und -recht absolviert. Im Vertiefungsstudium werden spezifisch energierelevante ökonomische und rechtliche Aspekte vertieft. Der Studiengang enthält ein 12-wöchiges Praxisprojekt sowie mehrere Exkursionen. Alle Module umfassen 5 Credits mit Ausnahme des Praxismoduls und der Bachelor-Thesis. Das sechste und siebte Semester sind als Mobilitätsfenster vorgesehen.

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die die Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Projektarbeiten, Referaten und Präsentationen sowie schriftlichen Hausarbeiten haben kann. Kombinationen verschiedener Formen sind möglich.

Für die Studierenden werden Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen angeboten. Der Studiengangskoordinator ist für die Abstimmung der Lehrangebote verantwortlich.

Der Studiengang trägt dazu bei, dass die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse auf außeruniversitäre Sachverhalte anzuwenden. Durch geeignete Lehr-, Arbeits- und/oder Prüfungsformen wird eine gegenseitige Bezugnahme von Theorie und Praxis hergestellt. Eine besondere Rolle spielen hier die Projekt- und Praxismodule, deren Focus nicht auf Schlüsselqualifikationen, sondern auch auf der Persönlichkeitsentwicklung und der Vermittlung methodischer Kompetenzen liegt, sowie die Abschlussarbeiten. Letztere bilden ein besonders wichtiges Bindeglied zwischen Theorie und Praxis und bringen nicht nur neues Wissen von der Hochschule in die Unternehmen sondern auch aktuelle Trends und Wünsche der Wirtschaft an die Hochschule. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Konflikt- und Kritikfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikation und Selbstorganisation, die wesentlich für Erfolg, aber auch Wohlbefinden im Berufsleben sind. Der hohe Praxisbezug des Studiums wird von den Absolventinnen und Absolventen auch im Rahmen der erfolgten Befragung bestätigt.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Die Einführungsveranstaltungen vermitteln den Studierenden einen umfassenden Überblick über das aufgenommene Studium und decken alle relevanten Bereiche ab. Auch während des Studiums stehen den Studierenden ausreichend Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung, die die gesamte Lebenssituation der Studierenden umfassen. Dies schließt die Begleitung eines möglichen Auslandsstudiums mit ein.

**Prof. Dr. Herbert Grüner**, bbw Hochschule Berlin/Kunsthochschule, Berlin-Weißensee

**Prof. Dr. Thorsten Hagenloch**, Hochschule Merseburg , Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Klaus Helling**, Fachhochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht

**Diana Finsterle**, Ergo Versicherungsgruppe (Vertreterin der Berufspraxis), schriftliche Begutachtung

**Oliver Jesper**, Student der Universität zu Köln (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

20190